



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petizenteile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 158.

Welzheim, Samstag, den 14. Oktober 1899.

33. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Verteilung von Stiftungszinsen an Taubstumme und Blinde.

Die Oberamtspflege hat von einer aus Anlaß der Vermählung Ihrer Majestäten König Karl und Königin Olga durch die Amtskorporation Welzheim errichteten Stiftung zu wohlthätigen Zwecken, vorzugsweise im Interesse von **blinden und taubstummen** Amtsangehörigen 343 M 96 S Zinse zur Verteilung zu bringen.

Die gemeinschaftlichen Aemter werden veranlaßt, diesen Aufruf zur Kenntnis von unterstützungsbedürftigen Blinden und Taubstummen zu bringen und bezügliche Gesuche unter Darlegung der Verhältnisse der Bewerber **spätestens binnen drei Wochen**

dem Oberamt zu übergeben.

Den 13. Oktober 1899.

R. Oberamt.
Wablinger.

Welzheim.

Verteilung von Stiftungszinsen an arme Lehrlinge.

Aus einer vom Jahre 1816 datierenden Stiftung der verewigten Majestäten König Wilhelm und Königin Katharina hat die Oberamtspflege zu verteilen. 194 M 52 S Zinse

Arme Lehrlinge aus dem Bezirk, welche sich über Fleiß, Kenntnisse und geordnetes Betragen durch amtlich beglaubigte Zeugnisse ihrer Lehrherrn und durch Zeugnisse der betr. gemeinschaftlichen Aemter ausweisen können, werden aufgefordert, ihre Bewerbungen schriftlich **binnen 3 Wochen**

dem Oberamt zu übergeben.

Den 13. Oktober 1899.

R. Oberamt.
Wablinger.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb und die Zufuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 19. ds. Mts. in Großaspach stattfindenden Viehmarkt verboten.

Den 13. Oktober 1899.

R. Oberamt.
Wablinger.

R. Amtsgericht Welzheim.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Georg Rothdurft Bauern von Brend Gemeinde Pfahlbrunn ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters Termin auf

Donnerstag den 26. Oktober 1899

vormittags 9 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hier bestimmt.

Den 11. Oktober 1899.

Re m p t e r.
Amtsgerichtschreiber.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Gmünd, 11. Okt. In Bezug auf den Streik der Glaserarbeiter kam am Montag vor dem Gewerbegericht als Einigungsamt eine Vereinbarung zu stande, wonach die Arbeitszeit vom 10. Okt. d. J. ab zehn Stunden betragen soll, einschließlich je eine Viertelstunde Frühstück- und Pesperpause ohne Verkürzung des seitherigen Lohnes. Am Samstag soll die Arbeitszeit $9\frac{1}{2}$ Stunden betragen bei Bezahlung von 10 Stunden. Wenn länger als 10 Stunden gearbeitet wird, so ist für jede Ueberstunde bis zu drei Stunden pro Tag ein Lohnzuschlag von 25 Proz., für jede

weitere Stunde ein solcher von 50 Proz. zu zahlen. Für Sonntagsarbeit ist ebenfalls 50 Proz. zu zahlen. Montags und Samstags dürfen Ueberstunden nicht gemacht werden. Kein Arbeiter und keine Arbeiterin darf wegen dieser Forderungen innerhalb vier Monaten entlassen werden.

Oberroth, 10. Okt. (Eisenbahnsache.) Heute tagte hier im Gasthof zur Rose eine größere Versammlung, um zu dem Eisenbahnprojekt Fichtenberg—Oberroth—Mainhardt—Wüstenroth—Löwenstein ins Weinsberger Thal Stellung zu nehmen, nachdem eine solche Versammlung schon früher in Mainhardt im Gasthof zur Krone stattgefunden hat. Beide

Versammlungen wurden durch Schultheiß Weller-Oberroth einberufen und geleitet und es waren dieselben von den beteiligten Gemeinden äußerst zahlreich besucht. An der heutigen Versammlung haben sich ferner beteiligt die Herren Landtagsabgeordneten Hege und Schock, sowie Direktor Köhler aus Stuttgart. Im Verlauf der sehr lebhaften Verhandlungen wurde — wie schon in Mainhardt — hervorgehoben, daß das erwähnte Eisenbahnprojekt eine unbedingte Notwendigkeit sei, da die Entvölkerung des ganzen Mainhardter Waldes geradezu ganz bedenkliche Dimensionen annehme und dieser leidigen Thatsache nur durch den Bau einer Eisenbahn entgegenge-

treten werden kann. Sämtlich beteiligte Gemeinden haben bereits ihre diesfälligen Beschlüsse bezüglich der Stellungnahme und der Kosten für Bestellung eines Technikers 2c. gefaßt. Schlechtlich wurde ein engeres Komitee bestehend aus den Ortsvorstehern von Löwenstein, Wüstenroth, Neuhütten, Mainhardt, Oberroth, Bubenorbis und Grab gewählt und beschloffen, wegen diesem Projekt in entsprechender Form mit der Kgl. Staatsregierung Fühlung zu nehmen und sodann später eine weitere Versammlung in Wüstenroth oder Löwenstein abzuhalten. Möge dieses Projekt auch von der Kgl. Staatsregierung wohlwollend in Erwägung gezogen werden und möge die Ausführung desselben nicht allzulange auf sich warten lassen zum Nutzen und Frommen des Mainhardter Waldes!

Fichtenberg, 10. Okt. Die nach dem Kirchenkonzert am 1. Okt. vermißt gewesenen und irrthümlich als aus dem Opferbeden gestohlen gemeldeten Banknoten wurden gottlob nachträglich gefunden; dieselben sind, zusammengelegt, wie sie waren, in dem engen Mund des eigenartig konstruirten Opferbedens stecken geblieben, so daß sie beim Stürzen desselben nicht mit herausfielen.

Württemberg.

Stuttgart. Das bevorstehende Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches wird auch den Gewerbegerichten neue Aufgaben stellen. Da es für die Gewerbegerichte keine einheitliche übergeordnete Instanz gibt, so ist die Einheitlichkeit der Rechtsprechung nur durch den gegenseitigen Austausch der Erfahrungen möglich, zu deren Vermittlung der seiner Zeit gegründete Verband der deutschen Gewerbegerichte ein eigenes Organ ins Leben gerufen hat. — Mit Rücksicht auf die von dem Ministerpräsidenten v. Mittnacht im Landtag abgegebenen Erklärungen betr. die Einführung neuer Personentaxen in Württemberg resp. Süddeutschland sei daran erinnert, daß jetzt etwa 10 Jahre verflossen sind, daß in Ungarn der Zonentarif eingeführt worden ist. Der Personenverkehr, welcher sich vor Einführung des Zonentarifs in Ungarn auf 5 Mill. Personen beschränkte, stieg schon im ersten Jahre auf 9 Mill. und im Jahre 1898 erreichte die Zahl der per Bahn beförderten Personen 33,146,400. Also während 10 Jahren ist die Zahl der Reisenden um 28 Mill. gestiegen. Wir denken natürlich bei uns nicht an die Einführung des Zonentarifs, aber hoffentlich werden unsere Tarifneuerungen von ähnlich guten Erfolgen begleitet.

Uplingen, 10. Okt. Die bevorstehende Reichstagswahl wirft schon jetzt über Stadt und Wahlbezirk ihre trüben Schatten. Ueberall hört man von Feindschaften und Verbitterung politischer Gegner bis in vorher eng befreundete Kreise, ja in die nächste Verwandtschaft hinein. Wie es scheint, wird der Kandidat der Volkspartei, Hr. Brinzinger, dem Vertrauensmann der Sozialdemokratie recht warm machen. Andererseits sind die Hoffnungen für den Kandidaten der Deutschen Partei insofern etwas günstiger geworden, als bei der letzten Wahl in dem früher der Volkspartei stark zugeneigt gewesenen Bezirk Rürtingen in jüngster Zeit eine entschiedene Schwenkung zu den Bestrebungen der Deutschen Partei eingetreten ist. Allem nach werden wir eine Stichwahl in Aussicht zu nehmen haben.

Hall. Von der Strafkammer des R. Landgerichts hier ist am 9. d. M. der 31 Jahre alte ledige Kaufmann und Getreidehändler Sigmund Neumayer von Ellwangen, nordamerikanischer Staatsbürger, wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit, verübt in den städtischen Anlagen zu Crailsheim an einem 10 Jahre

alten Mädchen, zu der Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurteilt worden. Ein Haftentlassungsbefehl wurde abgewiesen.

Gannstatt, 11. Okt. Heute vormittag sprang der 16jährige Malerlehrling Schnaitz von Ostheim in selbstmörderischer Absicht bei der König Karlsbrücke in den Neckar und fand den gesuchten Tod.

Ulm, 10. Okt. Vom Schwurgericht wurde gestern der Eisengießer Hieber in Göppingen wegen Meineids, geschworen in einem Alimenterprozeß, zu zwei Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Zuttlingen, 11. Okt. Nach achttägiger Dauer der Arbeitseinstellung von ca. 600 Schuhfabrikarbeitern wurde nach Einigung mit den Fabrikanten vor dem Gewerbegericht die Arbeit wieder aufgenommen. Den Arbeitern wurde unter anderem die Wiederanstellung der vier entlassenen Arbeitern, sowie die Bessererlaubnis während der Arbeitszeit ohne Unterbrechung derselben zugesprochen. Von der verlangten Lohnerhöhung um 5% wurde Abstand genommen. Der Streik ist vollständig ruht, verlaufen.

Usterdingen, 10. Okt. Sonntag nacht war der hiesige Bahnhof der Schauplatz einer großen Prügelei. Vier junge Leute von Bernhausen, welche einen Ausflug hieher gemacht hatten, wurden auf dem Weg zur Station von einigen hiesigen Burschen mit Prüzeln verfolgt. Die Bedrohten flüchteten sich in das Stationsgebäude, wohin ihnen die Wüteriche folgten und sie grauhaft zu richteten. Der Aufforderung des Stationsvorstandes, den Barisaaal zu verlassen, wurde nicht nur nicht Folge geleistet, sondern das Stationspersonal nebst zwei anwesenden Herren aus Stuttgart wurden mit Schimpfwörtern und Drohungen überhäuft. Die wilde Scene erreichte erst ein Ende, als der am Streik gänzlich unbeteiligte Gottfried Mack von Bernhausen, der den Barisaaal betreten wollte, von einem Streich auf den Kopf getroffen bewußlos zusammenbrach. Der Bedauernswerte, welcher erst vor einigen Wochen vom Militär entlassen wurde, wird kaum mit dem Leben davontkommen. Die rohen Thäter wurden verhaftet und ans Amtsgericht eingeliefert.

Donauwörth, 12. Okt. In Mundeltingen brach vorgestern abend im Hause des Mesners Beha Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit das ganze Anwesen in Flammen stand. Leider sind dem rüchischen Elemente drei blühende Knaben, der älteste 8 Jahre, zum Opfer gefallen.

Vom Bodensee, 11. Okt. In der Ballonhalle zu Manzell bei Friedrichshafen für das vom Grafen v. Zeppelin erfundene lenkbare Luftschiff wird jetzt mit vermehrter Arbeitskraft gearbeitet. Die erste Probefahrt soll noch Ende Okt., wahrscheinlich in der Zeit vom 23. bis 27. Okt., während welcher der König von Württemberg in Friedrichshafen zur Jagd weilt, erfolgen. An den ersten Aufstiegen nehmen in zwei Gondeln Graf v. Zeppelin, Ingenieur Kübler, Techniker Burr und zwei Maschinisten teil. Man sieht am See dem Aufstieg mit Spannung entgegen.

Deutschland.

Berlin, 11. Okt. Der Mörder der Witwe Zook, Troker, ist heute früh 5 $\frac{3}{4}$ am Ringbahnhof Treptow mit einer Revolverkugelwunde in dem Munde tot aufgefunden worden.

Potsdam, 11. Okt. Die Königinnen Wilhelmina und Emma verabschiedeten sich heute vorm. aufs herzlichste von der Kaiserin und fuhren mit dem Kaiser in vierspänniger Equipage nach dem Bahnhof. Nachdem sich die Königinnen von dem Erbprinzen und der

Erbprinzessin von Wied verabschiedet hatten, wurden sie vom Kaiser zum Salonwagen geleitet. Der Kaiser nahm mit Handfuß von seinen hohen Gästen Abschied. Die Abreise erfolgte um 10 Uhr. Auf dem Bahnhofe hatten sich der holländische Gesandte mit dem Personal der Gesandtschaft und zahlreiche Mitglieder des Holländervereins eingefunden, welche den Königinnen Blumenbouquets überreichten und die holländische Nationalhymne sangen.

Strassburg (El.), 11. Okt. Unter den Mannschaften des Infanterieregiments Nr. 132 ist der Typhus ausgebrochen.

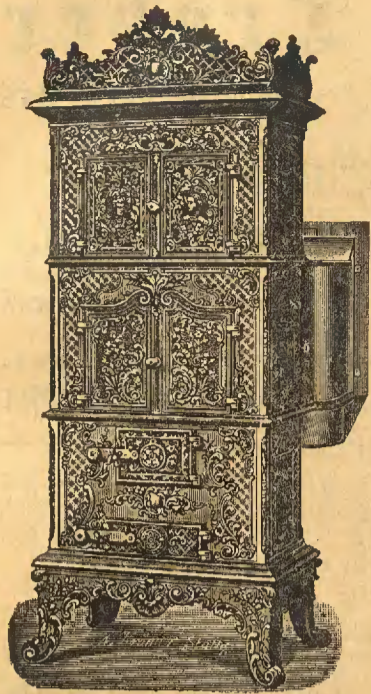
— Am Rhein ist die Zahl der dort wohnenden Polen seit Jahren in starkem Wachsen begriffen. Man schätzt sie bereits auf 40000. Die Erzdiözese Köln schickt Priester nach Gnesen, die sich dort die polnische Sprache in Rede und Schrift aneignen, um bei diesen Polen die Seelsorge auszuüben.

Ausland.

— Nach einer Meldung aus Paris wird Frankreich zur Weltausstellung außer an den Zaren an keinen Souverän eine offizielle Einladung ergehen lassen.

— Von der Gesichtsweise der Buren glebt folgende Darstellung der Siege der Buren über reguläre englische Truppen bei Lainsned und am Radschuba-Hügel 1881 ein anschauliches Bild. General Colley wollte die in Transvaal eingeschlossenen englischen Garnisonen entsetzen und griff die auf der Passhöhe von Lainsned aufgestellten Buren am 28. Januar früh um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an. Während sein linker Flügel, die Lanbungsgruppen der Marine, mit Raketen geschützen den Feind in der Front beschäftigten, griff das 58. Regiment den linken Flügel der Buren an und versuchte ihn zu umgehen. Nachdem die Buren die Offiziere durch wohlgezielte Schüsse größtenteils außer Gefecht gesetzt hatten, warfen sie das 58. Regiment, obwohl die Sechziger und die Dragoner Unterstützung brachten, die schon erzstiegenen Berghänge hinab. Durch Flankenerfeuer aus einer rasch vom Feind besetzten Schlucht wurden die Engländer furchtbar mitgenommen. Der Versuch, die Stellung der Buren zu erstürmen, war damit gescheitert. Vier Wochen später versuchte General Colley, der erhebliche Verstärkungen, namentlich ein aus dem Afghanenkrieg in Indien heimkehrendes Hochländerregiment erhalten hatte, noch einen Angriff. Während die Buren durch Unterhandlungen eingeschlafert worden waren, besetzte er in der Nacht vom 26. zum 27. Febr. den die Stellung des Feindes beherrschenden Radschubahügel mit seinen besten Truppen; auch hatten die Blaujaden der Marine ihre Gailing-Mitrailleuse heraufgeschafft. Aber die Buren gingen nun zum Angriff über: von Felsblock zu Felsblock, von Busch zu Busch, kriechend wie Schlangen, in ihren verschossenen selbstgewirkten Jagdanzügen dem Feinde fast unsichtbar, schossen sie die Engländer fort wie der Jäger sein Wild. General Colley fiel selbst, ebenso wie die meisten seiner Offiziere und Leute durch den Kopf geschossen. Der Sieg der Buren war ein vollständiger.

London, 11. Okt. Chamberlain erhielt eine Depesche von Milner, worin dieser das Ultimatum Transvaal's mitteilt: Die Regierung von Transvaal verlangt, daß alle Streitigkeiten von einem Schiedsgericht oder auf sonstige, freundschaftliche Weise erledigt werden, und die sofortige Zurückziehung aller seit dem 1. Juni 1899 nach Südafrika gesandten englischen Verstärkungstruppen, wogegen die Buren sich verpflichten, die Truppen von der Grenze zurückzunehmen. Die auf dem Meere



C. Hiller,

Rudersberg

empfiehlt zu billigsten Preisen sein best-
fortiertes Lager in:

Koch- & Regulieröfen

innen und außen heizbar

Gusseiserne

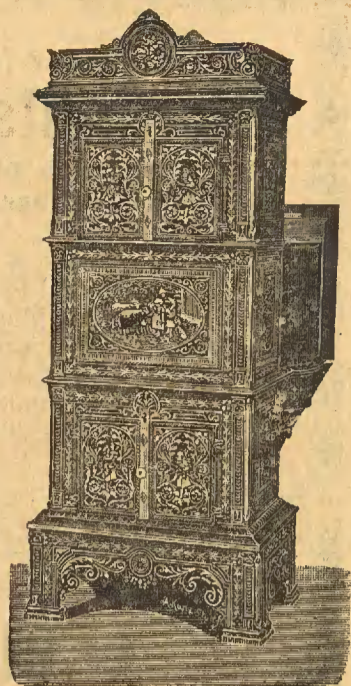
Kochgeschirre

roh und emailliert

emaillierten Blechgeschirre, Wassergölten,
Wassereimer,

sowie

Haushaltsartikel
aller Art.



M u r r h a r d t.

Mein Resten-, sowie Partie-Warenlager-Lokal

ist wieder neu komplettiert, mache speziell auf die in den letzten Tagen eingelaufenen Posten für
Betten, Hemden, Bettjacken, Kleider, Schürzen, Unterröcke sowie Blousen
passend, aufmerksam und lade zum Besuch freundlichst ein.

Chr. Becker.

NB. Ein großer Posten **Hosenzeugreste** ist ebenfalls eingetroffen.

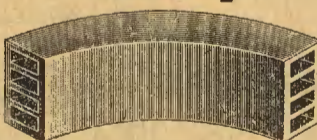
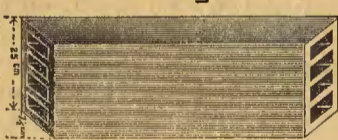
Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die
Hohlen Gewölbsteine,
gerade und gebogene Hourdis,
aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Mit Anfänger.

Gebogen.

Ohne Anfänger.



Bester und **billigster** Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen I Eisenbalken.
Kein Einschalen nötig **Kosten** und **Tropfen** des Eisens vollständig ausgeschlossen.
Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. **Feuersicher, leicht, trocken. Bester**
Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: **Thonplatten** für Flur- und Küchenbelag, einfarbig
und bunt, **Steinzeugröhren** und **Pissoirschalen**.

G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik,
Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: **Fr. A u s n, Maurerstr.**
in **Welzheim.**

Welzheim.

Schöne



Milch-
Schweine

hat zu verkaufen

Weinhard.

Oberschlechtbach.

Schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen.

Johann Pregler.



Milch-
Schweine

in schöner Auswahl

sind zu verkaufen in der

Laufmühle.

Welzheim.

150 Stück sehr schönes

Kraut

hat zu verkaufen

B. Guberan.

Strohjacke

sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

W e l z h e i m.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Kirchweihmontag den 16. Oktober vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

T r a u u n g

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus z. „Rößle“ hier erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Friedrich Geith.
Die Braut: Maria Kunz.

W e l z h e i m.
Einladung.

Am Sonntag den 15. Oktober nachmittags 3 Uhr versammeln sich

sämtliche 1869er

zur Feier ihres 30. Geburtstages im Gasthaus z. „Hirsch“ (Nebenzimmer), wozu auch deren Freunde und Altersgenossinnen freudl. eingeladen sind.

Mehrere 1869er.

R i e n h a r z.
Einladung.

Am Sonntag den 15. Oktober versammeln sich die 1874er zu ihrem

25. Wiegenfeste

im Gasthaus zum „Rößle“ in Rienharz.

Unserem lieben unermüdlchen Dappbruder L. F. zu seinem heutigen Geburtstag ein donnerndes

H o c h !

daß die ganze Umgebung vom Adler bis zu der Krone zittert und unsere Dappkneipe wackelt und bebt.

Mehrere Dapper.

R a i s e r s b a c h.
Am Kirchweih-Sonntag findet bei Unterzeichnetem
Scholtertisch

statt, wozu freundlichst einladet

Sammet z. „Lamm.“

Wer reisen will oder muß,

kaufe sich Greiner und Pfeiffer's Bliß-Fahrplan. Zu haben in der Buchdruckerei dieses Blattes.

C i r k u s T r a b e r

trifft heute ein und giebt auf dem oberen Marktplatz Sonntag nachmittags 3 Uhr seine erste

Eröffnungsvorstellung.

Abends 8 Uhr Hauptvorstellung.

Die Gesellschaft ist vertreten durch 22 gut dressierte Schul- und Reitpferde, 1 dressierten Edelhirsch und 1 Zwergeselanten.

18 Personen Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges. Darunter der stärkste Athlet und Ringkämpfer Deutschlands.

Derselbe giebt Sonntag abend seinen ersten Ringkampf mit einem Stuttgarter Metzger, der seinen Namen nicht nennen lassen will. Der Circus ist gegen jede Unbill der Witterung geschützt und sehr bequemlich in allen Plätzen eingerichtet.

Sonntag nachmittags 3 Uhr und 8 Uhr abends.

Alles Nähere durch die Plakate.

Mannenberg.
Kirchweih-Sonntag
Tanzunterhaltung,
wozu freundlichst einladet
Bohn zum „Stern.“

Breitenfürst.
Sonntag und Montag
 frisch ge-
schlachtet,
wozu freundlichst einladet
Sannwald z. „Pflug.“

W e l z h e i m.
Anzeige.
Derjenige, welcher vor einigen Tagen mein Handwägle unerlaubterweise aus meinem Hof geholt hat, wird ersucht, solches wieder an seinen alten Platz zu stellen, andernfalls Strafantrag erfolgt.

Wilhelm Laner,
Schubmachersmstr.
Ein junger Mann wird als
Viehfütterer
sodort gesucht. Näheres bei
Der Redaktion.

Gefunden
wurde von Breitenfürst gegen Haghof ein Bierdetepptch.
Abzuholen bei Hinderer in Gebenweiler.

W e l z h e i m.
1 kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre
J. Lindauer, Schmiedmstr.

W e l z h e i m.
Bier-Hefe
in nur prima Qualität empfiehlt
Marie Walter
bei Schreiner Müller hier.

Lehrling gesucht
sodort unter günstigen Bedingungen in eine Schmied- und Eisendreherei in Schorndorf. Nähere Auskunft erteilt

Die Redaktion.
W e l z h e i m.
Ein jüngerer
Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Karl Seyffer, Schreinersmstr.

W e l z h e i m.
Neue
S ä r i n g e
u. **Bismarckharinge**
bei
Albert Zweigle.

Geo. Doetzer's
Futterwürze
für **Schweine.**
Vorteile: Große Futterersparnisse, schnelles Fettwerden u. rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pfg. Zu haben in Welzheim in der Apotheke.

Adlerpfeifen
sind und bleiben die besten Gesundheitspfeifen. Echt Weichsel, lang M 4.—, halbl. M 3.60, kurz M 2.25. Horn, lang M 3 — u. f. w. Ausführliche Preisliste mit Abbild. u. vielen Zeugntss umsonst.
Eugen Krumme & Cie.,
Adlerpfeifen-Fabrik,
Gummersbach, Rheinprovinz.

Gährtopfe
aus Steingut empfiehlt
Heinr. Aug. Bilsinger.

W e l z h e i m.
Fuhrmannshemden
fertige, blaue und grüne
Schürze
empfiehlt billigt
G. Schober,
F. W. Kunz Nachf.

befindlichen Truppen sollen in keinem Teile Südafrikas gelandet werden. Sind diese Forderungen Transvaals bis zum 11. Okt. 5 Uhr nachmittags nicht zugesagt, so wird es die Handlungsweise Englands als formelle Kriegserklärung ansehen.

— Aus London wird gemeldet: An der Börse fanden Freudenkundgebungen (!) beim Ablauf des Ultimatums der Transvaalregierung statt. Sämtliche Matler schwenkten die Hüte und stimmten patriotische Lieder an. So eine Matlerbegeisterung ist ganz besonders erhehend!

London, 11. Okt. Die „Times“ erfährt, die Antwort Großbritanniens auf das Ultimatum der Transvaal-Regierung werde lediglich ganz kurz das Bedauern ausdrücken, daß Präsident Krüger so einen ernsten Schritt gethan habe, und ferner besagen, daß die britische Regierung zur Zeit dem Präsidenten nichts weiter zu sagen habe.

London, 11. Die Morgenblätter bezeichnen das Ultimatum Transvaals als eine Annahme und sogar Unverschämtheit. Großbritannien könne so viel Truppen in seinen eigenen Kolonien haben wie es wolle. Die letzten Hoffnungen auf Frieden seien zerstört. Die „Times“ führt aus, daß das Ultimatum, selbst wenn es von der mächtigsten Weltmacht an Großbritannien gerichtet worden wäre, sofort zum Kriege führen müsse.

London, 11. Okt. Nach Meldungen aus Madras macht sich unter den Muhammedanern eine bedenkliche Gärung gegen die Engländer bemerkbar, welche von russischen Emiffären geschürt wird.

— Dem Daily Telegraph wird aus Ladysmith vom gestrigen Tage telegraphiert: Der Krieg hat begonnen, die Buren sind in Natal eingerückt. Bürger des Oranje-Freistaates haben in Hartsmith einen Eisenbahnzug, der der Regierung von Transvaal gehört in Beschlag genommen.

— Aus London wird gemeldet: Das Ultimatum der Transvaalregierung erregt großes Aufsehen. Chamberlain begab sich gestern so gleich zum Kolonialamt, wo eine lebhafteste Thätigkeit herrscht. Selbstverständlich gilt der Krieg so gut wie erklärt. Mehrere fremde Diplomaten besuchten das Auswärtige Amt, darunter der portugiesische Gesandte. Es erhält sich das Gerücht von der Abtretung der Delagoa-Bai an England. Die Abtretung dieser Bai und der portugiesischen Besitzung sei vollzogen. Der Preis betrage 8 Millionen Pfd. Sterl. (160 Mill. Mark) Nach der Parlamentsöffnung solle die Ankündigung in beiden Häusern erfolgen.

— Vom englischen Heer werden nach einer Zusammenstellung der „Ed. Ztg.“ für den Burenkrieg $\frac{3}{7}$ der Reiterei, mehr als die Hälfte der gewöhnlich verfügbaren Infanterie und beinahe $\frac{1}{4}$ der Feldartillerie des stehenden Heeres in Anspruch genommen. Noch niemals ist eine derartig starke Truppenmasse auf eine so weite Seereise entsandt worden. Wenn alle zur Kriegsbereitschaft befohlenen engl. Truppen in Südafrika gelandet sind, werden 60—61000 Mann, gegen 10000 Pferde, 132 Feldgeschütze, 32 Maximgeschütze und ein ungeheurer Troß befördert worden sein.

London, 12. Okt. Die Abendblätter melden, daß die Buren gestern abend sofort nach Ablauf der im Ultimatum festgesetzten Frist Laingsnek besetzten. Sie rücken jetzt in großen Massen in Natal ein und besetzen die Ingogohöhen.

Kapstadt, 10. Okt. Die Regierung von Transvaal richtete ein Ultimatum an die britischen Behörden.

Kapstadt, 11. Okt. Den South African News ist ein Telegramm aus Pretoria zuge-

gangen, in welchem es heißt, General Joubert habe die verschiedenen Lager der Buren angewiesen, sich für den sofortigen Vormarsch bereit zu halten.

Rafeking, 11. Okt. Die englischen Truppen richteten sich in jeder Weise auf einen für heute nacht zu erwartenden Angriff ein. Die Mannschaft legten über Nacht die Waffen nicht ab. Die Vorposten wurden verstärkt. Alle Truppen sind zum Kampf bereit. Man glaubt, die Buren würden versuchen, die Stadt bei Tagesanbruch zu bombardieren.

Triefs, 11. Okt. Die Polizei verhaftete einen angeblich schwedischen Ingenieur Namens Schneider wegen Mädchenhandels. Drei Mädchen wurden freigelassen.

Manila, 10. Okt. Eine von General Schwan kommandierte, 1500 Mann starke Abteilung, hatte Sonntags und gestern bei Sannicholas eine Reihe von scharfer Gefechte gegen die in zugedeckten Stellungen befindlichen und mit Mäusergewehren bewaffneten Insurgenten zu bestehen. Kapitän Maegrath wurde schwer, Leutnant Teuton leicht verwundet. Bei der Einnahme von Sannicholas fiel der Hauptmann Safford in dem überaus blutigen Nahkampf, der 45 Minuten währte.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 10. Okt. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut marktamtlicher Aufzeichnung wurde heute zugeführt: 4 Waggons aus Baden, 7 aus Bayern, 25 aus Hessen u. Rheinland, 9 aus Oesterreich-Ungarn, 11 aus Italien, 43 aus Belgien und Holland, 10 aus Frankreich, zusammen 109 Waggonladungen zu 10,000 Kg. Mostobst, welche im großen zu 1070—1150 M und im kleinen von 5,50 bis 6 Mark per 50 Kilogramm verkauft wurden.

Stuttgart, 12. Okt. (Obstmarkt auf dem Wilhelmplatz.) Zufuhr 1000 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. 6—6,40 M.

Stuttgart, 11. Okt. (Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof.) Laut marktamtlicher Aufzeichnung wurden heute zugeführt: 5 Waggons aus Baden, 3 aus Bayern, 38 aus Hessen und Rheinland, 9 aus Oesterreich-Ungarn, 17 aus Italien, 20 aus Belgien und Holland, 6 aus Frankreich, zusammen 98 Waggonladungen zu 10,000 kg Mostobst, welche im großen zu 1050—1160 M und im kleinen von 5,50—6,20 M per 50 kg verkauft wurden.

Göppingen, 11. Okt. Heutige Zufuhr von Mostobst 20 Wagen. Preis 6—6,40 M per Zentner.

Heutlingen, 10. Okt. Heute sind 17 Waggons, meist hess. Mostäpfel auf dem Güterbahnhof zugeführt. Die Preise hiesfür betragen 5,70—6,30 M. Ein Waggon Champagner-Birnen wurde zu 6,20—6,30 M per Ztr. verkauft.

Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Viel schwere Zeiten und verantwortungsvolle Aufgaben hatte Antje schon bewältigt; aber die nun folgende Zeit der Sorge um die junge Gräfin schien ihr die schwerste, welche ihr je auferlegt wurde.

In beständiger Angst um den Gatten, irte Lisa oft händeringend durch die einsamen Gemächer des verödeten Schlosses. Keine Nachricht, weder vom Grafen Geierburg, noch von kriegerischen Ereignissen, drang in ihre Weltabgeschiedenheit.

Zuweilen faßte die Mutlose den Entschluß, zu ihrem Vater zu fliehen, aber mit Schaudern

dachte sie an den Fluch, mit welchem sie von ihm beladen worden war; auch hatte sie ihrem Gemahl fest geloben müssen, jeden Annäherungsversuch bei dem Vater zu vermeiden.

Endlich kam nach langer Prüfungszeit der Tag, an welchem in den bisher so stillen Gemächern des Schlosses der erste Schrei des neugeborenen Grafen Geierburg widerhallte.

Antje atmete erleichtert darüber auf, daß diese erste Aufgabe mit Gottes Hilfe glücklich gelöst war; sie lächelte unter Thränen, als sie den kräftigen Sprößling ihres Eberhard in den Armen hielt. Wieder wiegte sie einen hilflosen Grafen Geierburg; aber die Zeit, in welcher sie es that, war, obgleich die Rosen blühten, so trübe und küster, daß sich keine Freude in die bedrückten Herzen kehlen wollte.

Nägelin war der Einzige, welcher von Zeit zu Zeit Nachrichten über die Truppenbewegungen und Kriegsnöthe brachte, und dieselben lauteten immer bedrohlicher.

Vom Grafen Geierburg war nur einmal, bald nach seinem Ausmarsch, Nachricht gekommen, seitdem fehlte jedes Lebenszeichen von ihm.

Im Haushalt des Schlosses sah es so dürrig aus, wie im ganzen Lande. Schmalhans war Küchenmeister, und die nächstgelegenen Ortschaften waren halb verödet, denn alle jugendkräftigen Männer und was irgend fähig war, eine Musketen zu tragen, hatte die Werbetrommel fortgelockt.

Graf Templin ließ sich kaum noch in Geierburg sehen.

Der Feldzug hatte abermals traurig begonnen. Ost kamen die Nachrichten vielfach entstellt und übertrieben nach Schloß Geierburg. Der letzte Bericht gab kund: König Friedrich sei nach Schlefien geeilt, und da solle wieder ein mörderisches Kämpfen anheben.

Lisa erhielt keine Nachricht, und ihre Sorge um den Gemahl wuchs von Tag zu Tag; sie überlegte nicht, daß es, von Feinden umringt ihm unmöglich sei, Bräuse oder Sendlinge befördern zu können, und andere Hilfsmittel standen dazumal nicht zu Gebote.

Laue Sommerluft strömte durch das offene Schlossfenster herein, an welchem die junge Gräfin im Rokoschessessel saß und träumerisch die Linden des Parkes überschaute. Sie war schöner denn je, und mit der wiedergekehrten Kraft war auch die alte Energie wieder in ihr erwacht. Ihre kleinen Hände lagen müßig im Schoß, ihre dunklen Augen aber blickten so sinnend ins Weite, als ob sie einen ungewöhnlichen Plan ausflügelte.

Antje, welche der jungen Gräfin beständig zur Seite war und sie in den mütterlichen Pflichten unterwies, beobachtete das Gebahren der Träumerin mit stiller Sorge. Um ihre Grübeleien zu unterbrechen, brachte Antje ihr den Knaben und sagte:

„Wollen Frau Gräfin doch sehen, wie unser Kind so kräftigt! Man merkt, daß unsere allerbeste Kuh ihm ihre Milch giebt!“

Gräfin Lisa hatte nur einen stummen, wehmütigen Blick für ihren Sohn, welchem vom Pfarrer Mittelstädt in der Taufe der Name Ulrich gegeben war.

Pfarrer Helder hatte das Zeitliche gesegnet und Kandidat Mittelstädt war an seine Stelle getreten. Trotz der Unsicherheit auf den Landstraßen hatte dieser sich dazu bewegen lassen, nach Schloß Geierburg zu kommen, um den Sohn seines ehemaligen Bögling zu taufen und den verlassenen Frauen Trost einzusprechen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Oberamtsparcasse Welzheim nimmt

Einlagen

auch in größeren Beträgen an.

Cassier Lutz.

Revier Lorch.

Nadelholzstammholz- und Beugholz-Verkauf.

Am Dienstag den 24. Oktober
vormittags 9 Uhr

in der „Sonne“ in Lorch Scheidholz vom ganzen Revier

Nadelholz-Langholz: Normal 251 St. mit Fm.:
32 1., 66 2., 60 3., 56 4., 3 5. Kl. mit 0,8 Fm.
Förchen; Ausschuß 20 St. mit Fm. 19 1., 9 2., 8 3.,
1 4. Kl.;

Nadelholz-Füßholz: Normal 20 St. mit Fm.:
11 1., 6 2. Kl.; 8 St. Ausschuß mit Fm.: 7 1., 1
2. Kl.

Beugholz: Am: Nadelholz: 6 Scheiter, 48 Prügel,
377 Anbruch.

Das Langholz kommt erst von 11 Uhr an zum Verkauf.

N. Revieramt Schwend.

Holzhauserlohnaccord.

Am Samstag den 21. Oktober
vormittags 9 Uhr

im „Ochsen“ in Schwend.

Welzheim.

Wollwaren!

Umichlagtücher, Kopftücher, Scharpes, Knaben- und Manns-
schäle, Fichus und Fanchons, Knaben- und Mädchenmützen,
Tellermützen, gestr. Herren- und Knabenwesten, Leibhosen
für Kinder, Trikot- und Flanellhemden, Unterleibchen, Hand-
schuhe und Strümpfe, Kinderkittel, wolle und baumwolle,

Wollgarne

Kammgarne, Streichgarne, Kittelwolle, Fernerwolle und
Reisstrickwolle

empfehlte in großer Auswahl zu äußerst billigsten Preisen

G. Schober,

F. W. Munz Nachf.

Welzheim.

Neue Auswahl von

Regenschirme

in Zanelle, halb- und ganz Seide von 2—12 Mt.

Spazierstöcke

in feinsten Neuheiten empfiehlt preiswürdig

Matth. Klenk.

Welzheim.

Spiegel

in allen Größen mit glatten und abgetropften Rahmen,

Spiegelgläser

in allen Preislagen,

Walddruckbilder

mit und ohne Rahmen,

Gold- und Politureleisten, Ovalrahmen, Gallerien,
sowie das Einrahmen von Bildern, Straußkästen und
Hochzeitskränzen empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Frachtbriefe hält vorrätig

L. Unterzuber.

Arbeitschule Welzheim.

Beginn des Winterhalbjahrs: ~~Montag den 16. Oktbr.~~

Unterricht wird erteilt in Kleidernähen, Maschinennähen, Handnähen,
Sticken, Knüpfarbeiten und sonstigen weiblichen Handarbeiten.

Anmeldungen nimmt entgegen die Lehrerin Fräulein Krayl,
sowie

Das gemeinschaftliche Amt:
Dekan Leitg. Stadtschultheß Müller.

Pfundreste

neu eingetroffen in noch nie gehabter Auswahl,
nur Winterstoffe von 2—10 Meter, zu Kleider verwendbar,
welche sich bedeutend billiger als Meterware in nur prima
Qualität stellen. Niemand veräume diese Gelegenheit.

Baumwollflanell-Lappen

per Pfund 60 Pfennig, sowie

Satin- & Cretonne-Reste

zu Schürzen verwendbar, per Stück 10, 15, 25 Pfennig
in schönsten Dessins empfiehlt angelegentlichst.

Matth. Klenk.

Neuer Wein.

Da heuer die Trauben am Kaiserstuhl gut sind, habe ich
einige Waggon Wein daselbst bestellt und nehme auf diesen vor-
züglichen reinen Wein Bestellungen sofort entgegen.

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Welzheim.

Cravatten & Cravattenhalter

Gummikragen p. St. v. 12 Pf. an,
Papierkragen mit Leinwandüberzug, 1 Dz. 60 Pf., 1 St. 6 Pf.

Manchetten

Vorhemden in Leinwand, Gummi & Papier
Gummihosenträger

Hosenträger per Paar von 10 Pf. an,

Gummigürtel & Ledergürtel

Socken von 25 Pfg. an,

empfehlte in größter Auswahl

G. Schober,

F. W. Munz Nachfolger.

Thomasphosphatmehl

in Wagenladungen nach Station Schorndorf, Lorch, Fornsbad etc.
zu Werkpreisen, sowie in kleineren Partien ab Lager Schorn-
dorf und Welzheim empfiehlt billigst

Carl Munz.

Farbige Leintücher

Unterhosen Unterleibchen

gestricke Herrenwesten

Normalhemden

Baumwollflanellhemden

empfehlte sehr billig

G. Schober,

F. W. Munz Nachf.

Welzheim.

Tanz-Unterricht.

Zu dem am kommenden Samstag den 14. Oktober beginnenden „Tanzkurs“ ersuche die vorgemerkten Damen und Herrn im Saale zum „Löwen“ abends 8 Uhr sich pünktlich einzufinden.

M. Edel, Tanz- und Anstandslehrer.

Uracher Kirchenbau-Geldlotterie.

Ziehung am 7. November 1899. Hauptgewinn Mark 15000. Gesamtgewinne M. 40000 baar. Lose à M. 1, 13 Lose M. 12. Porto und Liste 25 S empfiehlt die General-Agentur Eberhard Feyer, Stuttgart.
In Welzheim: H. Bilfinger.

Max Lohß, Welzheim

empfehl

Dr. Lahmann's Reform-Hemden

Wollenkleidung für's ganze Jahr.
halbwollene Normalhemden, reinwollene Normalhemden, Baumwollflanell-Hemden.

Unterhosen für Knaben & Herren
in gestrickt und normal.

Große Auswahl! Billige Preise!

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag den 15. Oktober 1899.

Photograph Wahl.

Max Lohss, Welzheim.

Neu eingetroffen sind in großer Auswahl:

Baumwollflanelle und Bett-Tücher

von den billigsten bis zu besten Qualitäten.

Preise ganz besonders niedrig.

Großes Hut- und Mützen-Lager!



Neu eingetroffen:

Filz-Hüte in großer Auswahl, allen Farben und Faconen, nur gute Qualitäten sowie billigst gestellten

Preisen. Ferner empfehle: **Sommer-Mützen** aller Art, **Arbeiter-Mützen** von 50 S an, **blaue Samt-Mützen** von 80 S an, **Fensterleder** sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel billigst.

B. Guberan, Kürschner.

Bruchband in selbstverfertigter guter Ware in verschiedenen Faconen, mit und ohne Federn, hält stets in großer Auswahl vorrätig
Der Obige.

Bettfedern

best gereinigte,

Bettbarchent

Bett- und Matratzen-Drille

Bettzeuge

per Meter zu 40, 50, 60 & 65 Pfg.

empfehl in neu eingetroffener Ware billigst

G. Schober,
F. W. Münz Nachf.

Thomasphosphatmehl & Kainit

empfehl billigst.

C. Hiller, Rudersberg.

Sehr guten

Fruchtbranntwein

in verschiedenen Sorten unter Garantie für Reinheit empfehl billigst.

Mindestabgabe 2 Liter. Bei größerer Abnahme Rabatt.

Landw. Dampfbrennerei Badnang.

Sämtliche Spirituosen

verkaufe ich auch bei Abnahme unter 2 Liter und empfehle in vorzüglichen Qualitäten zu billigsten Tagespreisen:

Frucht-, Trester- und Zwetschgenbranntwein, Heidelbeer- und Kirschegeist, Rum, Arac, Cognac, Hamburgertropfen, Berliner Gedreitekimmel, Anis-, Kimmel-, Zimmt-, Pfeffermünz-, schwarze Tränbles-Liqueur, Bergamottebirnliqueur, Arac- und Ruhn-Punschessenzen, feinst gereinigten Weingeist, Brennspiritus.

Albert Zweigle.

Max Lohss, Welzheim.

Empfehle mein

Tuch- und Buxkin-Lager

billigste Gattungen bis feinste Neuheiten.

Damenkleiderstoffe

neue Genres in schwarz & farbig
bei billigst gestellten Preisen.

Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

Gaibersbrunn, 12. Okt. 1899.

Trauer-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß unsere liebe treubeforgte Gattin, Mutter und Großmutter



Eva Weisbert, geb. Frank,

heute nacht 10 Uhr nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte:

Carl Weisbert zum „Röfle.“

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 1 Uhr statt und wird gebeten, dies als Einladung zum Leichenbegängnis annehmen zu wollen.

Grob- & Kleinfisenwaren

bei äußerst billigt gestellten Preisen
in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bauer.



**Herrn- und
Knaben-Hüte**

in Haar, Plüsch, Filz und Loden,

Cylinder

von Mark 3. — ab in neuesten Formen vom einfachsten bis zum feinsten Genre bringt zu billigsten Preisen in Verkauf.

Matth. Klent.

Albert Zweigle in Weikheim

empfehl sein großes Lager in

Korbwaren

Korbwaren

als

Marktörbe

Damen und Kinderörbchen und Rollen

Arbeits- und Staubtuchörbchen

garniert und ungarnt

Brotkörbe

Zeitungshalter

Schlüsselkörbe

Arbeitsständer

Papierkörbe

Bonboniere

Waschversandkörbe mit Stange und Schloß.

Waschkörbe

Spahnkörbe

Bürstentaschen

Schatteln

Strohputze

Kinderörbchen

zum umhängen

Puppenwagen

diverse Qualitäten etc.

In Folge direkten Einkaufs von den leistungsfähigsten Fabriken bin ich in der Lage, sehr billig verkaufen zu können.

Alle Sorten Farben,

Bürsten, Pinsel, Öle und Firnisse

empfehl

Chr. Bauer.

Chr. Becker, Murrhardt,



beehrt sich den Eingang sämtlicher

Neuheiten für Herbst & Winter

in

Anzug-, Hosen- & Weberzieherstoffen

für Herren und Knaben

in großer, höchst geschmackvoller und aparter Auswahl von den besten bis zu den billigsten Fabrikaten in allen modernen Geweben und Farben anzugeben.

Musterkarten vom Lager stets zu Diensten.

Ferner mache ich die

Herren Reservisten

auf mein

reichhaltiges Kleidermagazin

aufmerksam, sowie auf weiße und farbige Hemden, Normal und Reform, Unterhosen, Jagdwesten, Focken, Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger, Taschentücher etc.

Anfertigung nach Maß

unter Garantie für modernen Schnitt, guten Sitz, pünktlicher Arbeit und prompte billige Bedienung.

Chr. Becker.

Jagdgewehre

Lefayes und Centralfeuer,

Zimmerflinten, Revolver, Pistolen

sowie die dazu gehörige Munition empfehl billigst.

Chr. Bauer.

Oefen u. Kochherde

empfehl billigst

Chr. Bauer.